

An Herrn Michael Heim
Stadtverordnetenvorsteher Bad Orb

Fraktion B90/ Die Grünen Bad Orb
Philip Schinkel
Fraktionsvorsitzender
Würzburger Str. 59
63619 Bad Orb

ov@gruene-bad-orb.de

Mittwoch, 5. Juli 2023

Antrag für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, dass die Stadt Bad Orb an der Kampagne „Fairtrade-Town“ teilnimmt und die Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ anstrebt. Hierzu sollen fünf Kriterien der „Fairtrade-Town“ Kampagne berücksichtigt werden:

- Im Rathaus der Stadt Bad Orb wird Fairtrade Kaffee und ein weiteres faires Produkt (bspw. Fairtrade Zucker, Fairtrade Tee) genutzt. Bei den Stadtverordnetenversammlungen und Ausschusssitzungen muss mindestens ein faires Produkt ausgeschenkt werden (bspw. Fairtrade Limonade, Fairtrade Orangensaft). Die Kommune kompensiert den unzureichenden Beschluss mit der Verwendung von fair gehandelten Produkten bei Veranstaltungen und sonstigen Anlässen und Gelegenheiten, z.B. bei der Überreichung von Präsentkörben.
- Eine Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town und darüber hinaus die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.
- In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl.
- Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchen-/Glaubensgemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um und bieten Produkte aus fairem Handel an.

- Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Eine Zusammenarbeit mit dem „Eine Welt-Laden“ in Bad Orb soll angestrebt werden.

Begründung:

Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen. Das Engagement der vielen Menschen zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, und dass jede und jeder etwas bewirken kann.¹

Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel Fairtrade-Town bewerben.

Gelnhausen² und der Main-Kinzig-Kreis³ zählen bereits als Fairtrade-Town bzw. Kommune. Hier können Erfahrungen ausgetauscht werden, welche in der Steuerungsgruppe sinnvoll genutzt werden können.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung. Die Fairtrade-Towns Kampagne bietet einen Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in einer Kommune. Angeknüpft an die Lokale Agenda 21⁴ übernimmt eine Fairtrade-Town soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für die Stadt Bad Orb bedeutet dies, sich als innovative weltoffene Stadt zu etablieren und ein positives Image zu transportieren. Der verknüpfende Charakter der Kampagne öffnet meist neue Kooperationsformen regional, national sowie international. Weltweit gibt es bereits über 1.400 Fairtrade Towns in über 24 Ländern.

¹ <https://www.fairtrade-towns.de/aktuelles> - Zugriff am 19.06.2023

² <https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/gelnhausen> - Zugriff am 02.07.2023

³ <https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/mainkinzigkreis> - Zugriff am 02.07.2023

⁴ <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/25696/die-lokale-agenda-21/> - Zugriff am 02.07.2023

Zur Erlangung des Titels Fairtrade-Town müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

Kriterium 1

Es liegt ein Beschluss der Stadt vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung Fairtrade Getränke angeboten werden. Im Rathaus muss Fairtrade Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden (bspw. Zucker oder Tee). Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) anzustreben.

Kriterium 2

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Kriterium 3

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften (darunter auch Floristen) sowie in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte angeboten (jeweils mindestens zwei, die Anzahl der Geschäfte und gastronomischen Betriebe richtet sich nach der Einwohnerzahl).

Kriterium 4

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Kriterium 5

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.

Das Weltladen Team in Bad Orb ist seit Jahren im Themengebiet „Fairtrade“ unterwegs und vertreibt im Alfons-Lins-Haus fair gehandelte Produkte. Die jahrelange Expertise der Akteur*innen kann besonders der geplanten Steuerungsgruppe helfen, um die richtigen Produkte für das Rathaus, die Cafés, Floristen u.v.m. herauszusuchen. Darüber hinaus hat das Weltladen Team bereits mehrfach Infoveranstaltungen zum Thema „fairen Handel“ angeboten und könnte somit auch hier mit ihrer Expertise zur Verfügung stehen.

Es gibt bereits Einzelhändler in Bad Orb, welche „faire“ Produkte vertreiben, wodurch das Kriterium 3 evtl. frühzeitig erfüllt werden kann. Der Richtwert, wie viele Einzelhändler usw. „faire“ Produkte vertreiben müssen, richtet sich nach der Einwohnerzahl in Bad Orb. Auf Nachfrage bei Verantwortlichen der Fairtrade Kampagne, müsste Bad Orb insgesamt

vier Geschäfte (bspw. Supermarkt), zwei Gastronomiebetriebe, eine Schule, eine Glaubensgemeinde und einen Verein für die Erfüllung des Kriteriums vorweisen.

Nach Gesprächen mit unserem Bürgermeister Tobias Weisbecker ist deutlich geworden, dass er bereit ist das Projekt zu unterstützen und sagte uns seine Unterstützung bei der Umsetzung der Kriterien zu, welche das Rathaus und die Stadtverordnetenversammlung bzw. Ausschusssitzungen betreffen.

Weitere Informationen können im Internet unter www.fairtrade-towns.de abgerufen werden.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Philip Schinkel